

# Partizipation von Flüchtlingen

**Lisa Wolfsegger**

# Was ist Partizipation

Teilhabe  
Aktivierung von Klient\_innen  
Partizipation in Gesellschaft  
— | — in Betreuung

Mitbestimmung  
Mitgestaltung  
Miteinbeziehung in Beratung

„Nichts ohne uns über uns“

Förderung von Eigenverantwortung  
Empowerment

„Was ist Sinnvoll“

Freiwillige Tätigkeiten

sich selbst einbringen

Integration - Assimilation

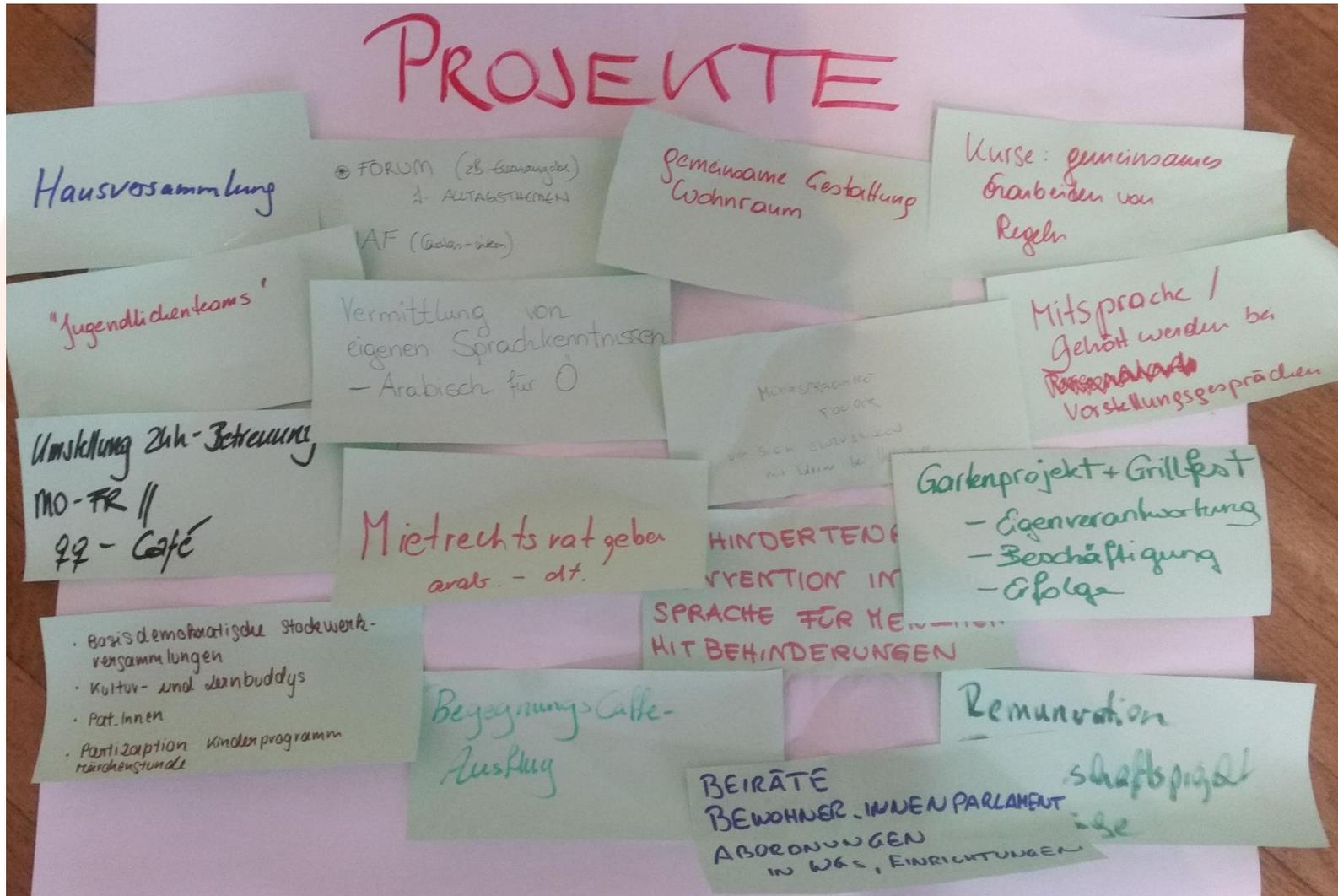
# Was ist Partizipation

- Einflussnahme auf politische Entscheidungen, aber auch auf eine alltägliche Lebenswelt
- Betroffene werden zu Beteiligten
- Expert\_innen in eigener Sache
- Personen werden als selbstständige Subjekte mit eigenen Sichtweisen, Bedürfnissen, Emotionen und Handlungsoptionen wahrgenommen
- Eigene Handlungen müssen den Beteiligten zugetraut werden
- Personen sprechen für sich selbst

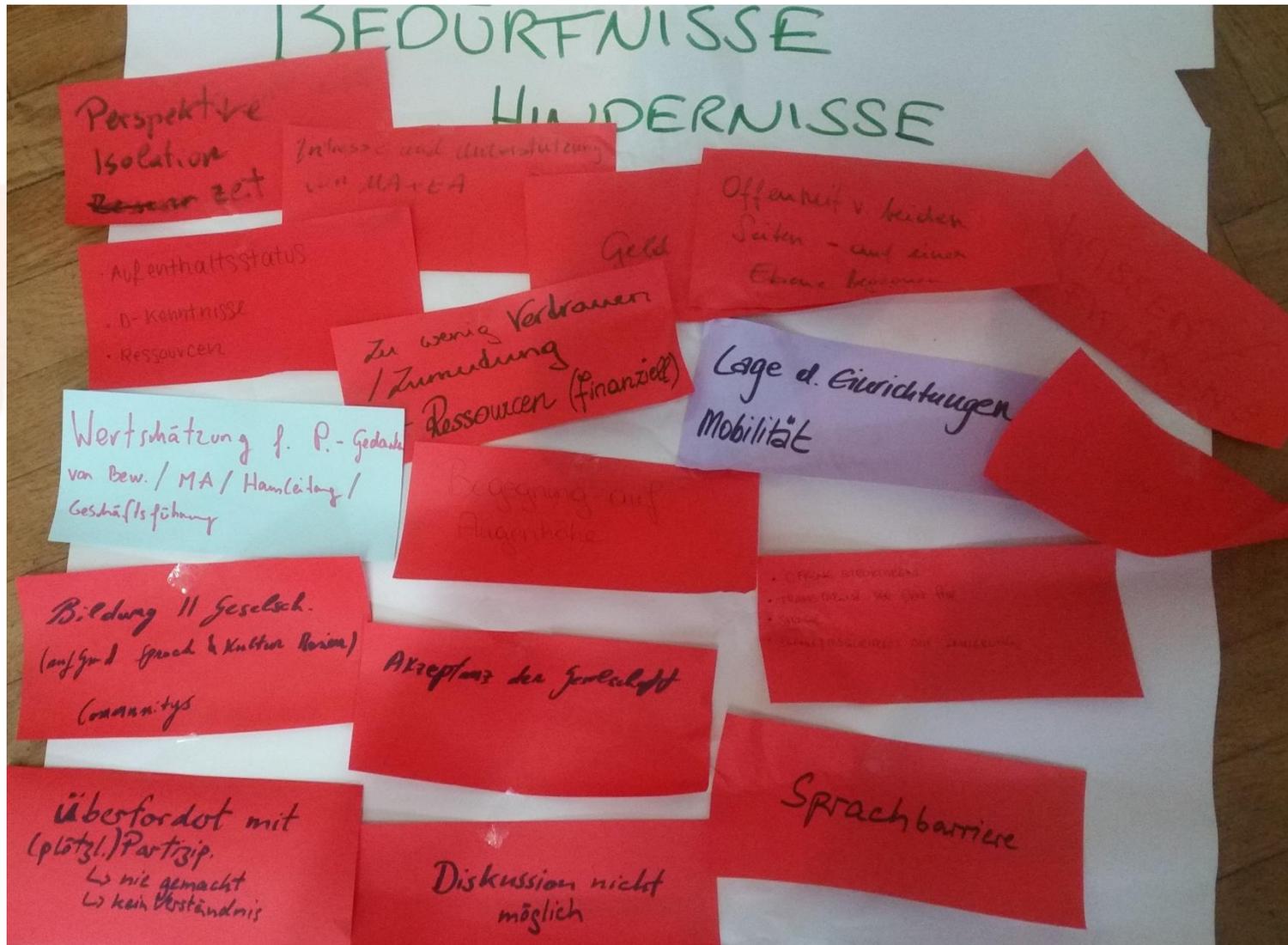
# Überlegungen eurerseits

- Projektbeispiele zu Partizipation / Erfahrungen - grün
- Was braucht es zu Partizipation / Was hindert Geflüchtete an Partizipation - rot
- (*Was können wir zur Partizipation beitragen- violett*)

# • Projektbeispiele zu Partizipation / Erfahrungen - grün



- Was braucht es zu Partizipation / Was hindert Geflüchtete an Partizipation - **rot**



# Projektvorstellung UMF united

- Vernetzungstreffen
- Workshops
- Jour Fixe
- Gespräche mit politischen Entscheidungsträger\_innen
- Partizipation in der Einrichtung
- Langfristige Projektziele

# Projektvorstellung „Asyl braucht Information“

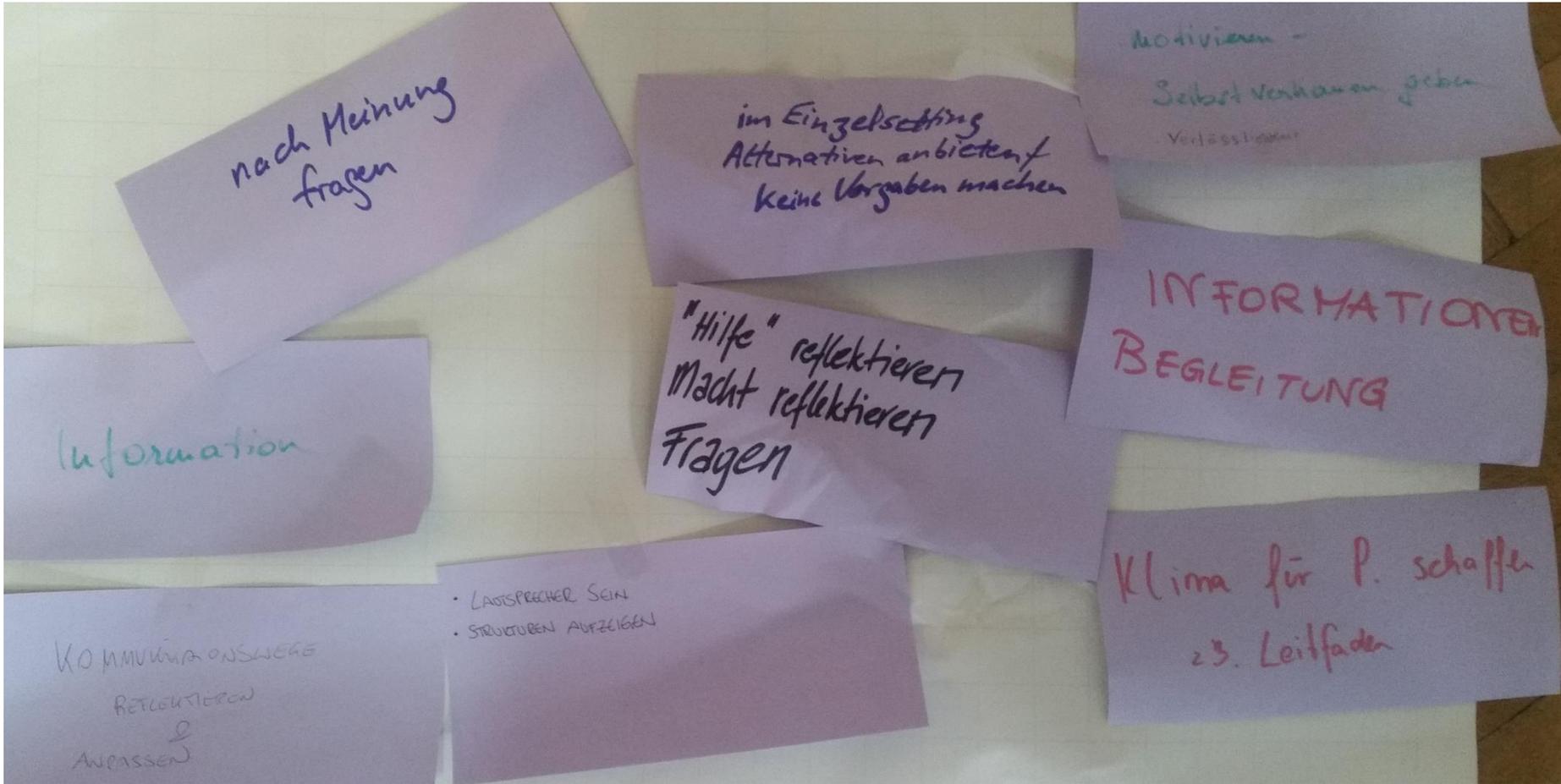
- Muttersprachliche Infovideos
- Auf youtube öffentlich zugänglich
- Interviews mit jungen Geflüchteten
- Dialoge wurden von jungen Geflüchteten gemacht



# Was hindert Menschen zur Partizipation

- Selbstausschließung durch Fremdausschließung: fehlender Zugang zu Wahlen, Arbeitsmarkt, Reismöglichkeiten,....
- Mangelnde Mitentscheidung bei Fremdunterbringung – es werden viele Entscheidungen für sie getroffen
- Geflüchteten wird auf Grund von Flucht und Verfolgung persönliche Anerkennung oftmals nicht zugesprochen
- Fehlendes Wissen über Partizipationsmöglichkeiten
- Asylverfahren und lange Wartezeiten drängen Geflüchtete in passive Rollen

- Was können wir zur Partizipation beitragen- violett



# Was braucht es für Partizipation

- Geflüchtete müssen als tätiges Wesen in einer Gemeinschaft mit ihrer Einzigartigkeit und Leistungen anerkannt werden
- Geflüchtete brauchen einen Zugang zu sich selbst, zu den Bedürfnissen und zu einem Vertrauen in sich selbst
- Geflüchteten müssen Handlungen zugetraut werden
- Verständnis zur Selbst- und Mitentscheidungsmöglichkeiten
- Geflüchtete bei ihren Themen abholen – bei Alltagsproblemen ansetzen
- Geflüchtete müssen als relevante Akteur\_innen mit einer eigenen Sicht ernstgenommen werden

# Methodenkarussell

## **RUNDE 1:**

Projektideen, Projektentwicklung

Stellt ein konkretes Projekt zur Partizipation von Geflüchteten vor

## **RUNDE 2:**

Was können Herausforderungen / Schwierigkeiten beim Projekt sein

## **RUNDE 3:**

Wie können wir mit den Herausforderungen / Schwierigkeiten umgehen

Was können wir konkret tun

# Produktionsschule für Asylbewerberinnen

Ziel: Berufsfindung

Methoden: Selbstprobung  
Orientierung, Information  
praktische Erfahrungen

Herausforderungen:

Finanzierung  
Zeitressourcen  
sprachl. Barrieren  
Mobilität  
psych. Stabilität  
Kooperationspartner  
rechtl. Aspekte  
kulturelle Unterschiede

## ① Projektidee - Projektentwicklung

Couch-surfing für Geflüchtete  
in  
österreich

- Schlafplatz
- Freizeit
- Mobilität wird gefördert
- Austausch Sprache + Kultur

## ② Herausforderungen - Schwierigkeiten

- Geld
- Mobilität
- allgem. Ressourcen
- Sprache
- Bereitschaft / Offenheit



# FAHRT ~~IN~~ INS LEBEN!

Mobilität = Grundlage zur Teilhabe

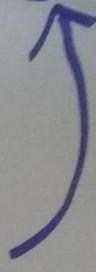
→ aktiv wo hin kommen, wo man / frau  
selbst hin will ↔ nicht warten müssen,  
dass jemand kommt / einen mitnimmt

Problematik: dauerhafte Finanzierung ↔  
befristetes Projekt



und Kulturaustausch

# BILATERALER SPRACHKURS



- gleichviel Zeit für jede Sprache
- jede Gruppe zeigt einen Teil von sich (Begrüßung, Kleidung, Speisen, Musik)



① Projektidee: Tanz-Workshop

- 5 Termine
- Idee von Klientinnen
- in Kooperation mit einem Verein mit Menschen mit Down-Syndrom

- Herausforderungen:
- Mobilisierung
  - Finanzierung
  - Begleitung (Sicherheit)

# Gesetzliche Rahmenbedingungen

Artikel 18 (8) der EU-Aufnahmerichtlinie:

*„Mitgliedstaaten können die Antragsteller über einen Beirat oder eine Abordnung der untergebrachten Personen an der Verwaltung der materiellen und der nicht materiellen Aspekte des Lebens in dem Zentrum beteiligen.“*

## Artikel 12, UN-Kinderrechtskonvention:

*„Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.“*